

Xanten lebt über seine Verhältnisse:

- **Die Aufwendungen sind höher als die Erträge!**

GRUNDSTÜCKVERKAUF ALS DEFIZITAUSGLEICH



- Aufwendungen sind größer als Erträge
- **Grundstückverkäufe** als Ausgleich
- Planansatz für 2020: -0,8 Mio.€
- **Ohne Grundstücksverkäufe: -2,9 Mio. €**
- Keine Ausgleichsrücklage mehr, langfristig muss diese „Lücke“ ausgefüllt werden
- **Wie? Mit Steuererhöhungen!**

STEUERERHÖHUNG FÜR 2021 GEPLANT:

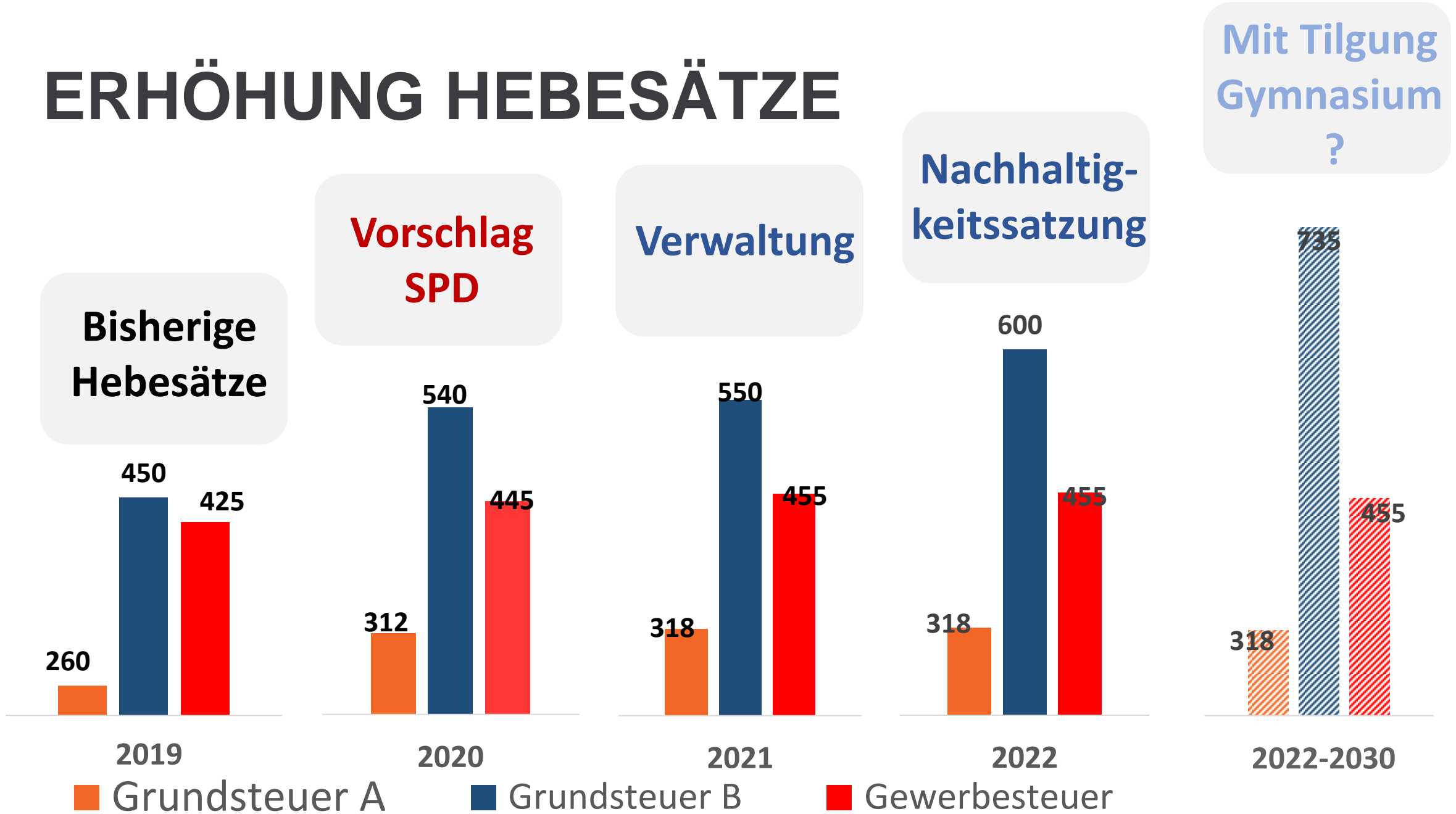
*„Das [...] Defizit kann aus Sicht der Verwaltung ohne eine **Erhöhung der Hebesätze** im Bereich der Grundsteuern und der Gewerbesteuer nicht ausgeglichen werden.“*

*„...Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen [...] tragen zur **Vermeidung eines ansonsten drohenden Haushaltssicherungskonzeptes** entscheidend bei.“ (St 14/1881)*

In einer weiteren Drucksache zur **Nachhaltigkeitssatzung** wird dann die nächste Steuererhöhung „versteckt“.

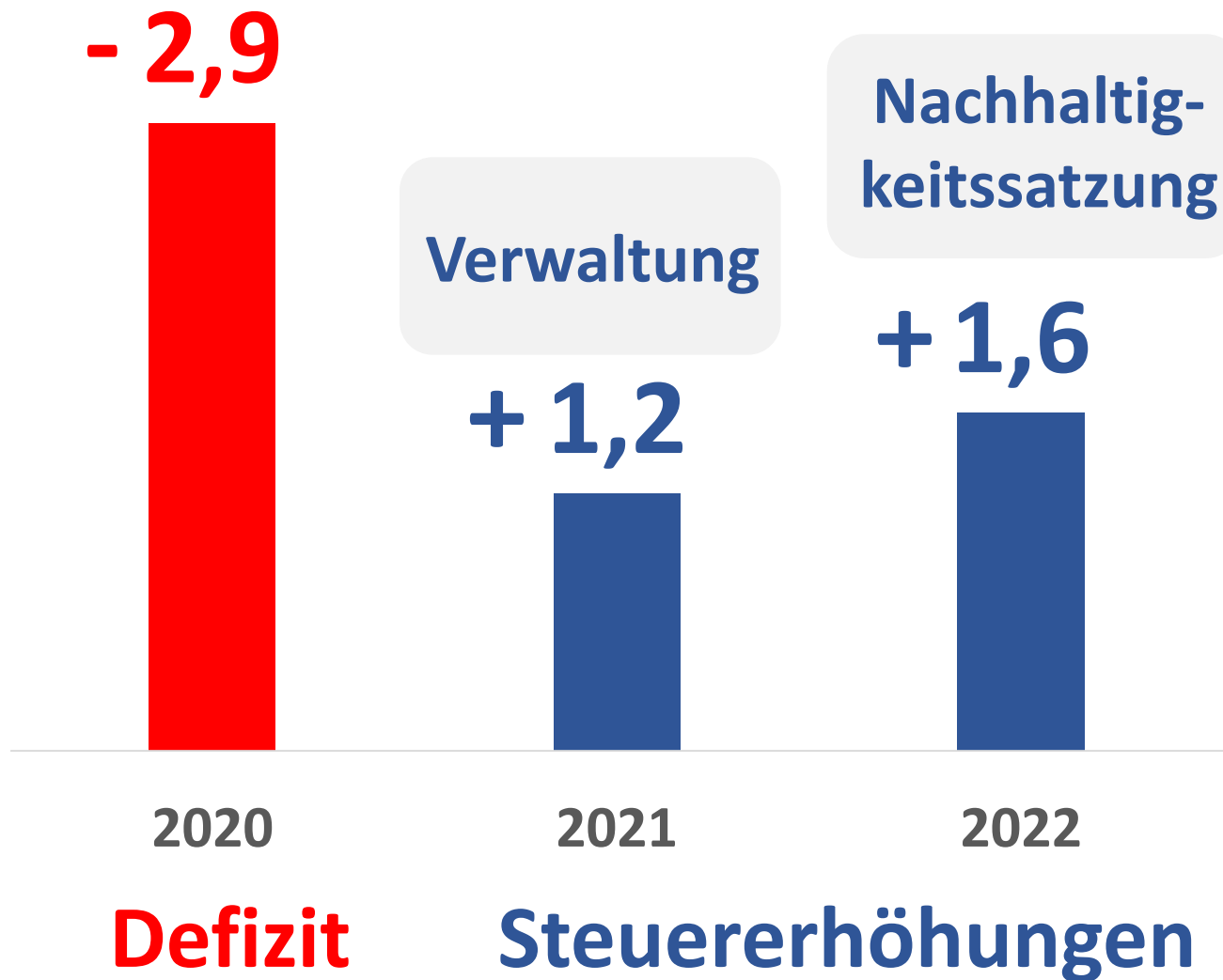
So sehen die Pläne für Steuererhöhungen aus:

ERHÖHUNG HEBESÄTZE



- **Die geplanten Steuererhöhungen reichen nicht, um das Defizit der Stadt Xanten auszugleichen: Ohne Grundstücksverkäufe -2,9 Mio. Euro jährlich.**
- **Auch mit der geplanten Steuererhöhung müssen noch Grundstücke verkauft werden, um die Ergebnisse der Stadt auszugleichen.**
- **Die Großinvestitionen im schulischen Bereich würden ebenfalls noch zusätzliche Steuererhöhungen verursachen.**

ERHÖHUNG REICHT NICHT! (in Mio.€)



- Die Steuererhöhung gleicht **nur das halbe geplante Defizit** für 2020 aus
- Die Großinvestitionen würden hier noch dazukommen
- Wir sind für eine **Mehrjahresplanung**

INVESTITIONEN MIT KONZEPT

SCHULEN FÖRDERN

- Gute Ideen für den Schulbereich entwickeln
- Alle möglichen Konzepte sollten durchdacht und sorgfältig geplant werden



VERMEIDUNG

- Eines Haushalts-sicherungskonzepts
- Von explodierenden Schulden
- Von steigenden Steuern?

KOSTEN SIND NICHT NEBENSÄCHLICH!

- Erstellung von Finanzierungsmodellen